

Gaspard

Priez pour le pauvre Gaspard!

Verlaine

1

Chimère o chimère
Wo Land aufglimmt
In den Blaufeldern fliegen!
Rispen o Licht
In die Quarzaugen sticht
Die Siege besiegen?
Fische erfallen im
Eckigen Strom,
Splitter, Quadrate,
Stürzen Chimären
Herab vom Turm
Durch die Rosenkaskade
Ohnesieg ohnehaß ohneleid
Ohne Zeit

Strand Ohneland
Wo der Motor säumt
Karavellenträume
Wo das Pferdchen starr
Den Strom aufbäumt
Ohne Zäume
Strand Ohneland
Wo der Elephant
Die Rotundenuhr geigt
Wo der Vogel Roc
Wo im Macchiensand
Er die Steine zerreibt
Blut in den Nägeln

Zersplittert das Horn
Und die Schatten Chagall
Vergessene Hände – der eine
Schrei im Fall

2

Goliardenbrücke – so sage
Das Du deiner Stadt
Es will dir nicht entgehn
Flügelt laternengefangen
Du sollst dir nichts erflehn
„Gehen blind und den Mantel bauschen“
So sagt es „wär leicht
– so geh
Ich halte Schildwacht für dich
Vor dem was du nicht erreicht
– und seh“
So die Clairons verlohnen
O Armadille Méduse
Über die Brücke fort
In die Länder Mohn

3

Einst Brückenspur. Die weißen
Blitze zünden die Haut.
Fregatten fahren.
Über die Geierzeichen
Etruriens und von Hadramaut
Hinziehn mit den Jahren.
Kielspur. Das Pergament
Gibt frei die Fahrt.
Stier und Delphin im Wind –
Fortgang, Gaspard.